

Dr. M. Cahn

Provinzial-Rabbiner

Fulda, den 1. d. H. 1900
N^o 3071

Lieber Herr Dr. Cahn!

Ihren freundlichen Brief habe erhalten und
meine Ihre Forderung habe davon verfolgt,
doch ist es mir leider nicht möglich, in
ihren dem betreffenden Tage eine
Anweisung geben, die ich persönlich vollziehen
muß. Gleichzeitig erlaube ich mir,
Ihren zur Wohl Ihrer Kinder ich noch
lösen mein Angelegenheit zu sein zu wünschen,
insbesondere ob ich selbst von einigen
Hohen die Anweisung dazu gab & jetzt
bei Vollziehung der Wohl in Lösen war,
ich hoffe, daß es ihm sehr gelingen möge,
sein Gut dort zu verkaufen & seinen Rückgang
Rapid gut wiederzufüllen!

Es liegt noch einem Aufsatze bei mit
der Bitte, wenn möglich in Form dortigen
Ratgeber für die Sache bemüht zu sein.

Fulda

12
117432
12. 12. 1891 103 1/2 N.

Wohlw. Herr Dr. C.

Sie wissen, dass die meiste Anzahl der
Lese- und Schulbücher für die Schulen
der Provinz durch die Post untergebracht werden.
Sie sind nun weiß, dass Sie sich für die
Jahre 1891/92. Buchbestellungen in Mainz, dass
wenn es Ihnen erlaubt erscheint. Wenn Sie dies
meine Lese- und Schulbücher, die Sie durch die Post
lassen Sie sich für die Jahre 1891/92. Buchbestellungen
abgeben und für die Provinz 1891/92.
Meine Bitte ist, ob Sie Lese- und Schulbücher für
die Provinz durch die Post unterbringen können.
In der Provinz sind aber die Buchbestellungen für
jedenfalls, das sind 2300 auf 2000, was ich abgeben.
Ich würde Ihnen in der Provinz mit allen Lese- und
Schulbüchern für die Provinz 1891/92. Buchbestellungen
1891/92. Buchbestellungen.

191
Jahres des
Dr. M. Cahn
PROVINCIAL-RABBIEN

Tuyl Kommanij mit unzer Litz und gats der
Lypffnung. Litzem gylde 200 gylde 100!
Ist fater drey den dreyt und Wapenst der dreyf
c. 1400 Rmk. Ryzar.

Anspachen faterij für Anspachenunge, die auch
ja gute Kommanij, in jachsem unib jafal unib
Rudgabe un eben 1000 Rmk. Wainu Mowafun,
un Ruckens ja wappfaffen, unib drey Rudgabe
Zunodglij 1000 Rmk. Ryzar, faterij bi jafal
un jachly mawicklunge Kommanij.

Nun faterij unfer dreyt unfer, ab jach 138 1/2
unib jachly 20 gylde, für drey drey gylde
unmanlich drey 138 1/2 gylde, für drey unfer
an jachly unfer faterij.

Litz, jach drey unfer drey, unfer unfer drey
faterij, un 300 Rmk., für jach drey 300
Rmk. un jach ja unfer. Luffen drey unfer
drey unfer jachly unfer unfer unfer unfer
Litz drey faterij. Ist unfer unfer unfer
jachly unfer, un unfer drey ja unfer.

Nun sey mir Litz, die ganz stark wiederfall
 bei Herrn findet. Taten Sie nicht Herr Litz
 unspan „Litz“ das Sie finden in meinen Schrift
 S. 131 ff. Alles was sich davon bezieht. Ich habe
 es hier für besser, Ihnen selbst 1/2 von hier und
 zu senden. Und auch Sie und Herrn (König,
 meinem Mutter Moritz), das sie finden in meinen Schrift,
 um den in Berlin jetzt mit Leben gebrauchten Herrn
 gehaltenen Litz zum Nachlass zu lassen und
 zu veranlassen. - Klump Litz Sie und Herrn
 K. König S. 131 ff. „König“; das sie selbst
 zu zu machen Sie mit dem Litz - Ober-
 Krumer Litzmann, das sie zu zu machen, 1/2
 bezeugt hat. Wie kommt auch dem von
 fürstlichen Litz, die nur Litz der 1/2
 zu zu machen - Litz S. 89 ff. - zu
 zu antworten lassen, wenn wie noch bezeugt,
 werden dem gehaltenen Litz selbst, das auf
 von Litz zum Litz gebrauchten Litz
 Litz S. 134 u. u. a. Stellen.

Das sie Regiments allein ist ein zusammengefasst Litz
 zu dem Litz, die Litz Litz, das Litz

Was ich am besten kann, beschreibe
 es wie: Ich bin ein Kind; laßt es, ich bin
 ein Kind - laßt es. Ich bin ein Kind
 ich bin ein Kind und ich bin ein Kind.
 Ich bin ein Kind, daß es ein Kind ist
 ein Kind ein Kind, ein Kind ein Kind
 ein Kind ein Kind ein Kind ein Kind.

31 31 31 31 31 31 31 31
 31 31 31 31 31 31 31 31
 31 31 31 31 31 31 31 31